

## **Berichterstattung zum Mandat Fachkommission Sexual Health des BAG**

Anfangs November 2004 erhielt ich die Anfrage des SHV zur Einsitznahme in oben genannte Fachgruppe des Bundesamts für Gesundheit. Kurz nach meiner Zusage startete ein reger elektronischer Briefverkehr mit dem BAG. Die Fachkommission - bestehend aus 23 Fachpersonen aus der ganzen Schweiz - war kurzfristig gegründet worden. Aufgaben und Funktion waren bereits Ende 2004 detailliert definiert, Sitzungstermine gemeinsam vereinbart.

- Am 23. Februar 2005 hätte unsere Arbeit offiziell ihren Anfang genommen.
- Am 17. Februar 2005 wurde uns mitgeteilt, dass der Amtsentscheid zur Einsetzung der Kommission ausstehend sei. Somit wurde die Startsitzung vertagt.
- Am 16. März 2005 erhielten wir die Information, dass der Antrag zur Einsetzung der Kommission aus amtsinternen Gründen (neue strategische Ausrichtung) zurückgezogen worden sei.
- Am 5. November 2005 erhalten wir eine Stellungnahme zum definitiven Entscheid gegen eine Einsetzung einer Fachkommission „Sexuelle und reproduktive Gesundheit“. Begründet wird der Entscheid mit knappen Ressourcen und offenen Fragen im Zusammenhang mit einem Vorprojekt. Einer eventuellen späteren Zusammenarbeit wird entgegengesehen.

## **Berichterstattung zum Mandat PLANeS (Schweiz. Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit)**

Mandatsbeginn: Anfang 2005

Als finanziell unterstützender Berufsverband hat der SHV eine Stimme zugute, welche ich im Sinne unserer Organisation vertrete.

Im Mai 2005 findet in Bern die ordentliche Generalversammlung von PLANeS statt. Die finanzielle Lage und die personelle Überbesetzung ist auch hier ein Thema - die Einzelmitgliederbeiträge werden per Abstimmung erhöht. Das Vorstellen einer kantonalen Familienplanungsstelle aus dem Tessin sowie ein Vortrag über Jugendliche und ihre heutige Sexualität rundeten den offiziellen Teil ab.

Zwischenzeitlich informiert PLANeS, dass das Projekt Amorig - Kompetenzzentrum für Bildung und sexuelle Gesundheit - in Zusammenarbeit mit Aids-Hilfe-Schweiz in Kontakt steht mit pädagogischen Hochschulen, um die Sexualpädagogik dauerhaft in Schulprogrammen zu verankern. Die sexuelle und reproduktive Gesundheit ist im Begriff, einen neuen Stellenwert im schweizerischen Bildungswesen zu erlangen. Auf Seite der Ausbildungszentren für Sexualpädagogik sind Qualitätszertifikationen in Gang.

Ebenfalls engagiert sich PLANeS erneut für Weiterbildung. Ein Schwerpunktthema dieses Jahres war die Konfliktschwangerschaft. Aktuelle Angebote können auf ihrer Website ([www.plan-s.ch](http://www.plan-s.ch)) eingesehen werden und dürften auch für Hebammen von Interesse sein.

Eine Anregung von Seiten von PLANeS möchte ich an dieser Stelle weiterleiten, nämlich PLANeS als Link in unsere Homepage [ch.hebamme](http://ch.hebamme) aufzunehmen. Falls erwünscht wäre auch unsere Aufnahme in ihre Website möglich. Links funktionieren ja immer in gegenseitiger Absprache.

Dem laufenden Jahr sehe ich mit Spannung entgegen.

Bern, 27. Januar 2006

Yvonne Studer Badertscher